

SUVA RÖSSLIMATT
FINANZABTEILUNG
LUZERN

gzp architekten ag
Zentralstrasse 10
6003 Luzern
T 041 226 36 00
www.gzp.ch

SUVA RÖSSLIMATT, FINANZABTEILUNG, LUZERN

Rösslimattstrasse 39, Luzern

Auftragsart Wettbewerb auf Einladung 1.Rang
Auftraggeber SUVA Abteilung Immobilien
Realisierung 2012 - 2013
Gesamtbausumme CHF 3 Mio.

Das Büro- und Geschäftsgebäude der Suva an der Rösslimattstrasse 39 wurde in den Jahren 1989 bis 1992 errichtet. Der siebengeschossige Bau beherbergt in einem Teil des 4. Obergeschosses die Finanzabteilung der Suva. Sie belegt im Südwesttrakt Räumlichkeiten, die vormalig teilweise fremdvermietet waren und in Ihrer Disposition nicht den Bedürfnissen der Finanzabteilung entsprachen. Das Konzept mit Gruppenbüros und Einzelbüros für Abteilungsleiter erwies sich am geeignetsten.

Durch die Verwendung von grossflächig verglasten Holzfronten für die Bürotrennwände wurde ein Maximum an Transparenz und Lichteinfall für die innenliegende Raumschicht geschaffen.

Der Umbau erfolgte in zwei Etappen, da der Betrieb während der ganzen Bauzeit aufrecht erhalten werden musste. Sämtliche Elektro und Lüftungsinstallationen wurden erneuert, die Arbeitsplätze wurden mit tageslicht- und präsenzabhängigen LED-Deckeneinbauleuchten ausgestattet, die den Eindruck von Tageslicht bis hinein in die Raumtiefe vermitteln.

Die vier unterschiedlich grossen Sitzungszimmer wurden individuell in kräftigen Corbusier-Farben in den Farbtönen orange, grün, blau und rot gestrichen. Das grosse rote Sitzungszimmer ist freistehend angeordnet. Seine textile Aussenhaut mit den schwarzen Lamellen spannt Raum auf für eine Garderobe (ausser) und Stauraum (innen), zudem ist die gesamte Aussenhaut akustisch absorbierend. Seine freie Form zeichnet diesen Raum aus, der auch für Schulungen genutzt wird und machen diesen zum Herzstück der Finanzabteilung. Zusätzlich wurde die Cafeteria neu eingerichtet. Da diese ohne Tageslicht auskommen muss, wurde auf natürliche und warme Materialien wie Holz, Filz und Leder, sowie auf eine angenehme Ausleuchtung gesetzt. Für die Bezeichnung der Räume entwickelten die Architekten einen eigenen Schrifttypus, der in Edelstahl hergestellt wurde und deren Einzelteile reversibel auf Rahmenverbreiterungen und Türblätter verwendet werden können. Als Kunst am Bau wurden vom Künstler Hansjörg Buchmeier zehn Photographien des Pilatus auf Folie gedruckt und in Leuchtkästen präsentiert. So begleitet der Pilatus den Rundgang durch die Abteilung in verschiedenen Blickwinkeln und Formaten - sei es als eine zwei Quadratmeter-Winteraufnahme, oder als verstecktes, buntes Kleinformat in einer Korridornische.



- 1 Raumbeschriftung
- 2 Sitzungszimmer rot aussen
- 3 4. Obergeschoss
- 4 Sitzungszimmer rot innen
- 5 Cafeteria
- 6 Korridor mit Büros

